



Idee und Konzept:  
Brigitte Borgman  
www.borgman-schnittgestaltung.de

Text und Ausarbeitung:  
Monika Häußler-Göschl

# Jackenfutter: Entwicklung von Vorder- und Rückenteil

Jacke Teil 3 – vom Modellschnitt zum produktionsreifen Schnitt – beinhaltet alles rund um das Thema Futter. Wir zeigen Schritt für Schritt die Entwicklung und Ausarbeitung der Rumpfteile. Außerdem erfahren Sie viel Wissenswertes zum Thema Jackenfutter. Zudem geben wir wertvolle Tipps für die Praxis, die Ihnen die Arbeit erleichtern.

## ТВОРБА ПОДСІЮКОВИМ СТІЙНОВИМ ДІЛУ

Die große Zeichnung zeigt eine klassische, taillierte Jacke mit der dazugehörigen Rückenansicht (kleine Zeichnung links)

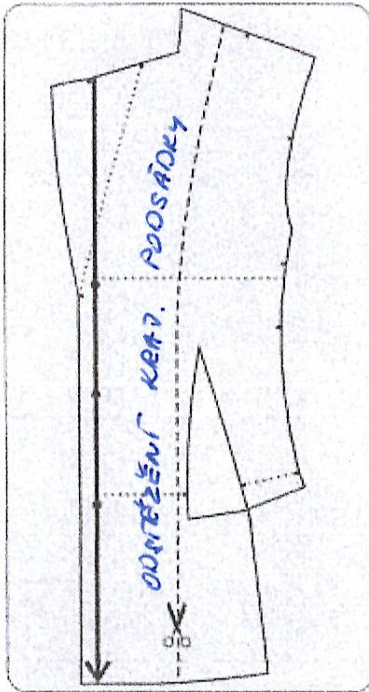
Die Zeichnung unten zeigt einen Überblick aller Ausgangsschnittteile, die für die Entwicklung des Jackenfutters benötigt werden

**Symbole- und Zeichenerklärung**

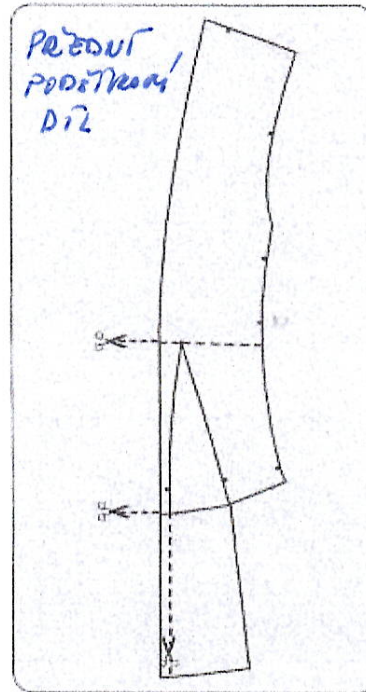
Bohrloch	○	Ein- bzw. abschneiden	
Knopf	+	Rechter Winkel	
Knopfloch	⊢	Reißverschluss	RVS
Fadenlauf	→	Vordere Mitte	VM
Falte mit Richtungsangabe	∨/∨	Hintere Mitte	HM
Konstruktionslinie	.....	Seitennaht	SN
Stepp	----	Fadenlauf	FDL

## Entwicklung des Vorderteil-Futters

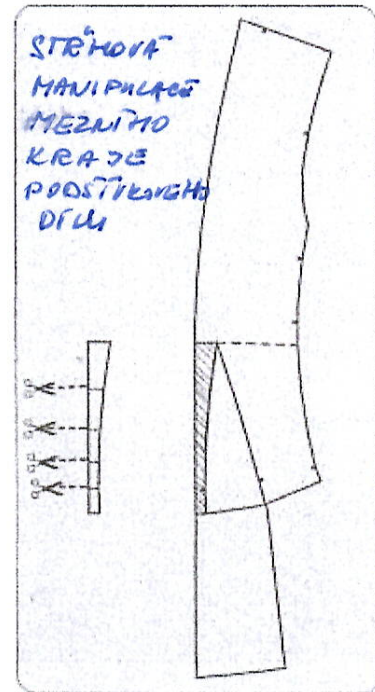
Ausgangsbasis für die Entwicklung des Futters sind die Schittteile des Oberstoffes ohne Nahtzugeben.



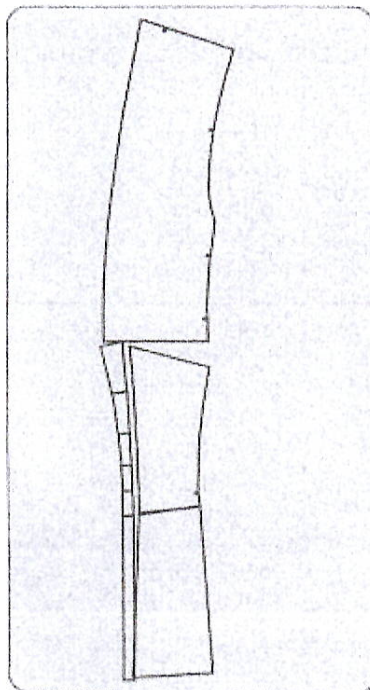
**1** Das Schnittteil des Vorderteiles entlang der Beleglinie auseinanderschneiden.



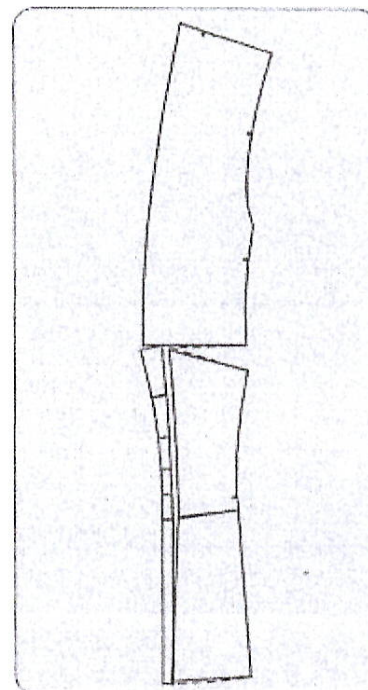
**2** Das seitliche Schnittteil einschneiden: von unten und zum Zusammen-drehen des Abnäheres am Abnäher-ende und an der Abnäher Spitze.



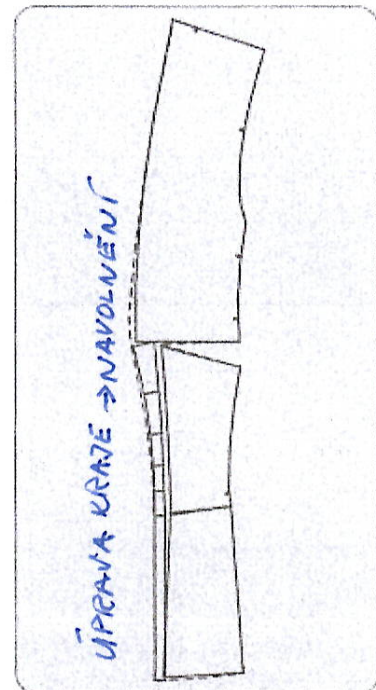
**3** Das mittlere Teil zwischen den Abnäherenden (schrägliniert) herauskopieren und mehrmals quer einschneiden.



**4** Den Brustabnäher so zudrehen, dass ein seitlicher Brustabnäher entsteht und die Taille etwas aufgelockert wird.



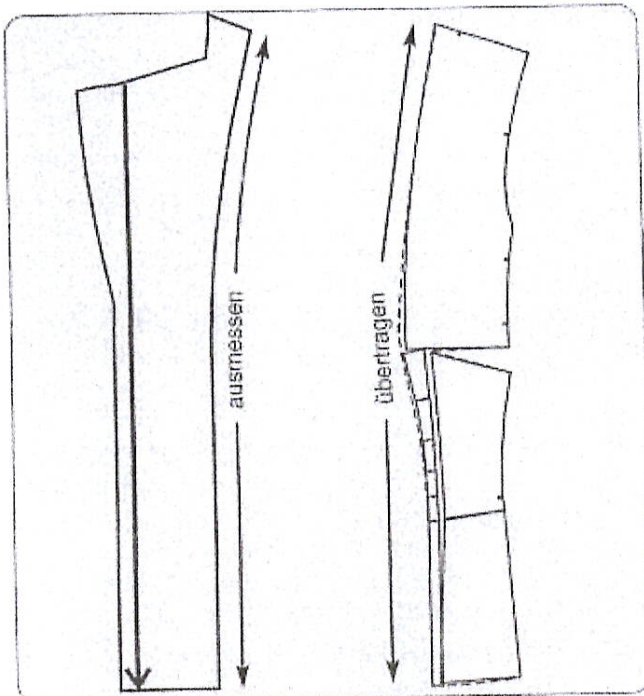
**5** Den Brustabnäher einzeichnen und den Saum evtl. ausgleichen.



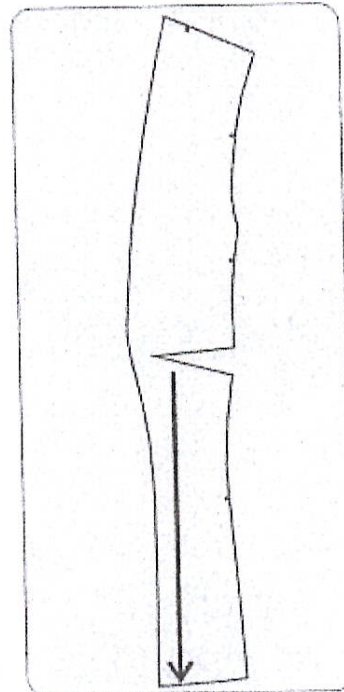
**6** Die Beleg-Ansatznaht neu auszeichnen. Dabei über der Brust eher etwas Mehrweite zugeben, damit das Futter nicht spannt.

STĚHOVÁ MANIPULACE MEZNIHO KRAJE DÍLU PODŠŤOKY A PODŠ. DÍLU

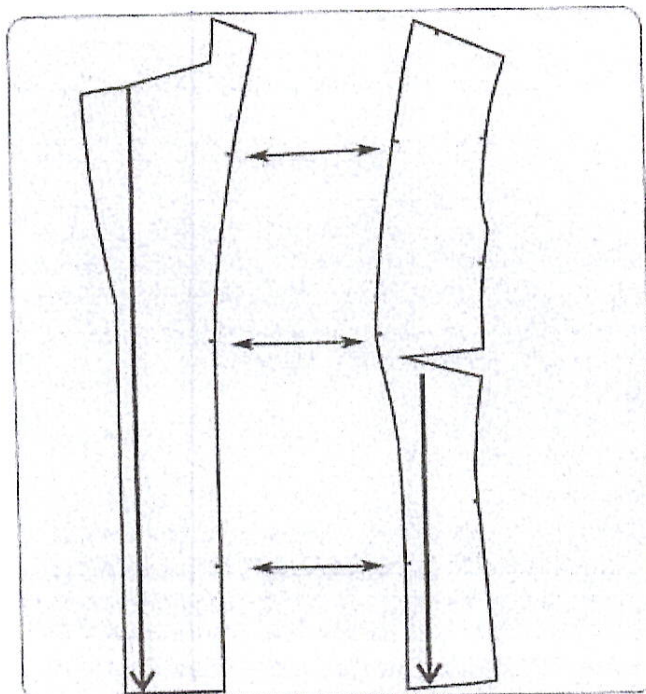
Entwicklung des Vorderteil-Futters



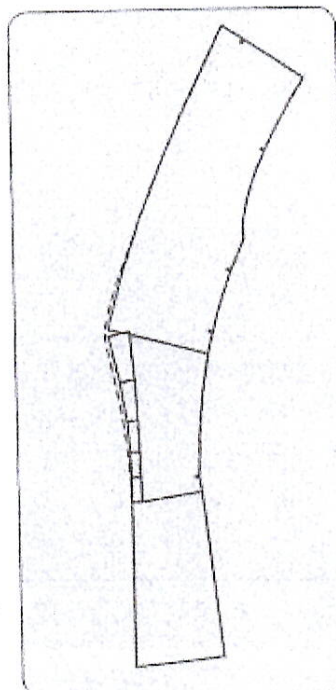
**7** Für die Mehrlänge des Futters zum Beleg die Länge der Ansatznaht am Beleg ausmessen und mit ca. 0,5 - 1 cm Mehrlänge auf das Futter-Vorderteil übertragen. Dafür wird der Brustabnäher leicht geöffnet und die restliche Länge am Saum zugegeben.



**8** Fertiges Futter-Vorderteil. Der FDL verläuft parallel zur unteren Beleg-Ansatznaht.



**9** Für die Verteilung der Mehrweite werden am Beleg und am Futtervorderteil 3 Knipse gesetzt. Dabei wird die Mehrweite proportional auf die ganze Strecke verteilt, Knipse an der Schulter und an der vorderen Teilungsnaht vom Oberstoff-Schnittteil übernehmen.



**Variante:** Bei Jacken mit kleinem Brustabnäher und wenig Taillierung kann der Brustabnäher komplett zugedreht werden.

**Tipp**

Der Mehrlängenbetrag am Vorderteil-Futter zum Beleg hin ist abhängig von der Gesamtlänge der Jacke.

Bei hüftlangen Jacken sollte die Mehrlänge ca. 1,0 cm betragen, bei Mänteln ca. 1,5 cm.

**Tipp**

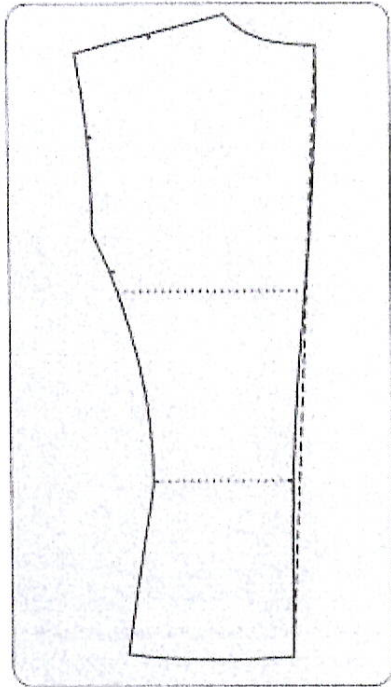
Die Taille des Futters kann im Vergleich zum Oberstoff insgesamt um ca. 1cm aufgelockert werden.

## TVORBA ZÁHYBU NA ZADNÍM PODOŠŤKOVĚMÍ DÍLY

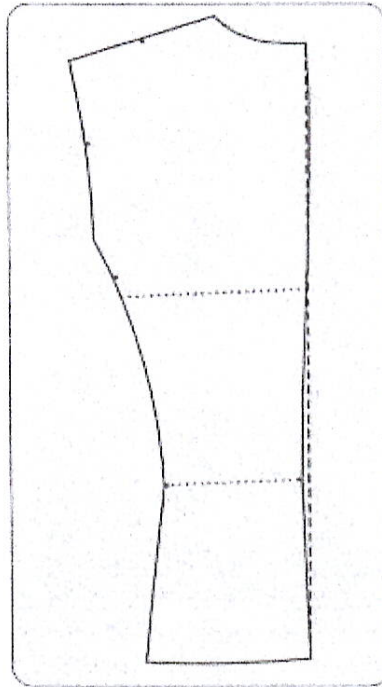
## Entwicklung des Futter-Rückenteiles

## Konstruktion der Bewegungsfalte im Rückenteil

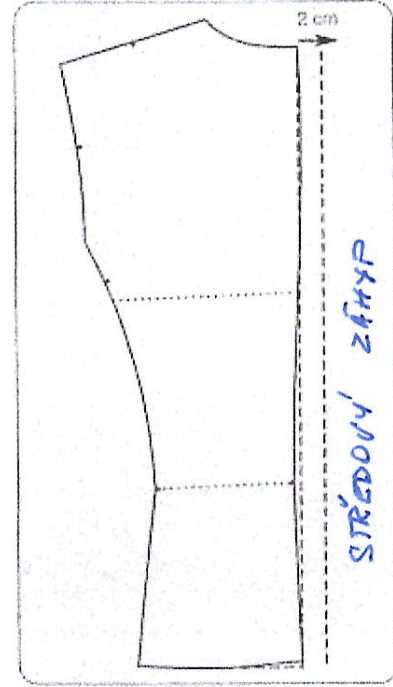
In der HM wird für die nötige Bewegungsfreiheit am Futter eine Bewegungsfalte zugegeben. Die Tiefe der Falte beträgt ca. 2 cm.



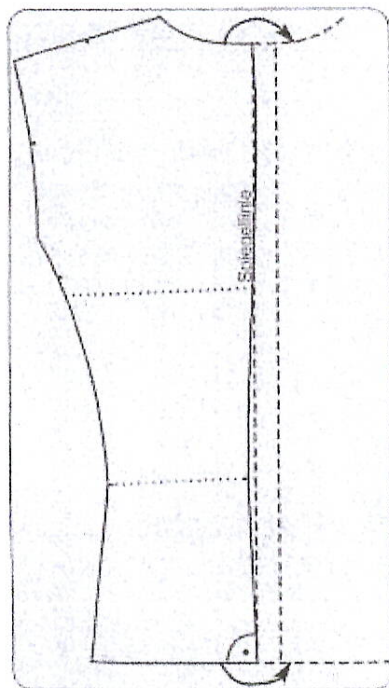
**1** In der HM werden die Punkte am Halsring und am Saum mit einer Geraden verbunden.



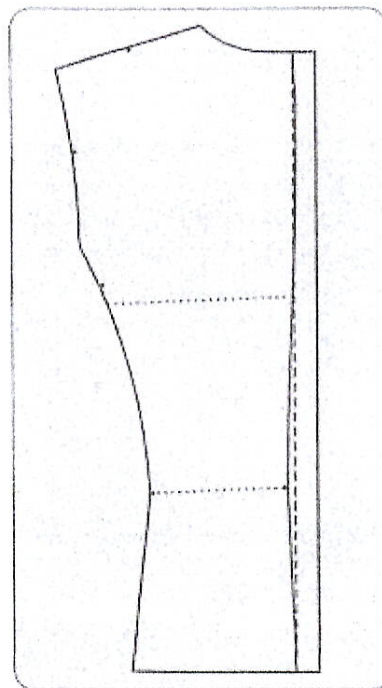
**2** An dieser Geraden wird das Schnittteil rechtwinklig ausgerichtet. Die Gerade ist die neue HM.



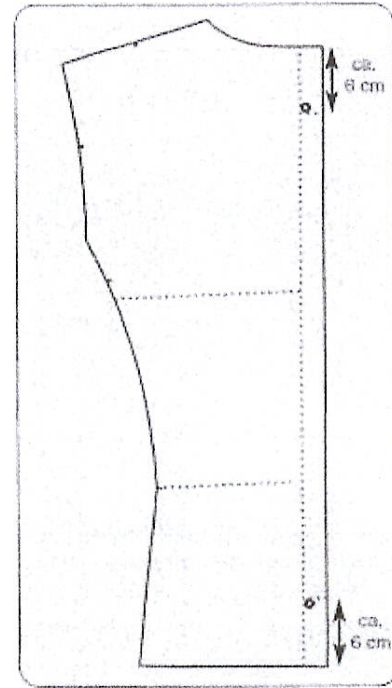
**3** Eine Parallele für die Futterfalte in Fallentiefe (hier 2 cm) ziehen. Durch die neue Lage des Rückenteiles ergibt sich eine Mehrlänge in der H.M.



**4** An der neuen HM wird der Halsring gespiegelt und die Saumlinie von der Teilungsnaht zur HM im rechten Winkel neu ausgezeichnet.



**5** Die gespiegelten Linien und die Linie der Fallentiefe am jeweiligen Schnittpunkt kürzen.

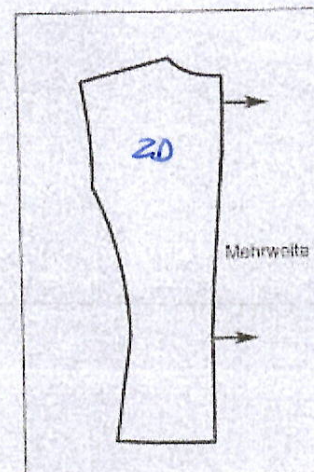
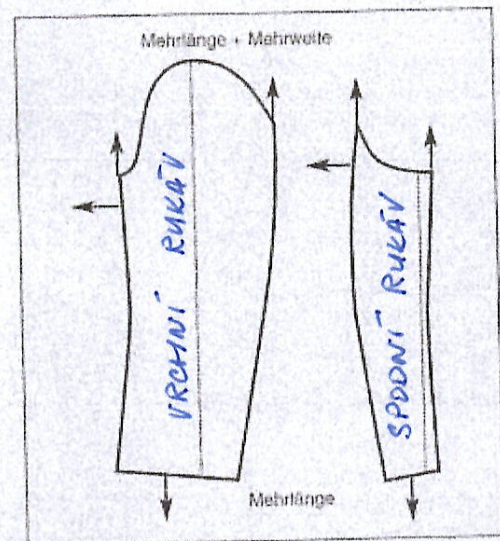
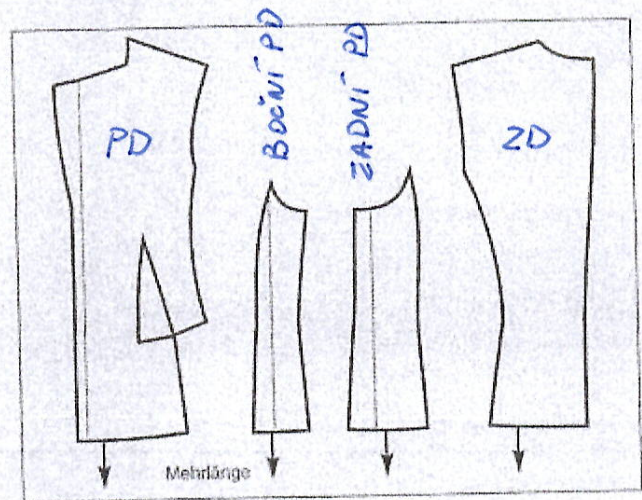


**6** Die Bewegungsfalte wird oben und unten ein Stück zugenäht, hier ca. 6 cm. Dafür werden innerhalb der Futterfalte Bohrlöcher gesetzt.

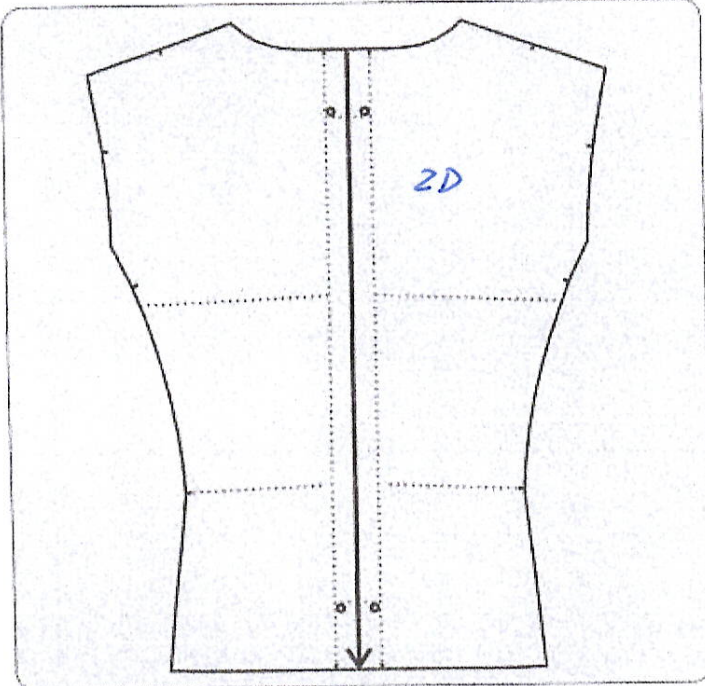
## 2. PŘÍKLAD TVOŘENÍ STRHOVÉ DÍLY Z VŘECHOVÉHO MATERIÁLU

### Allgemeines zum Futter bei Jacken

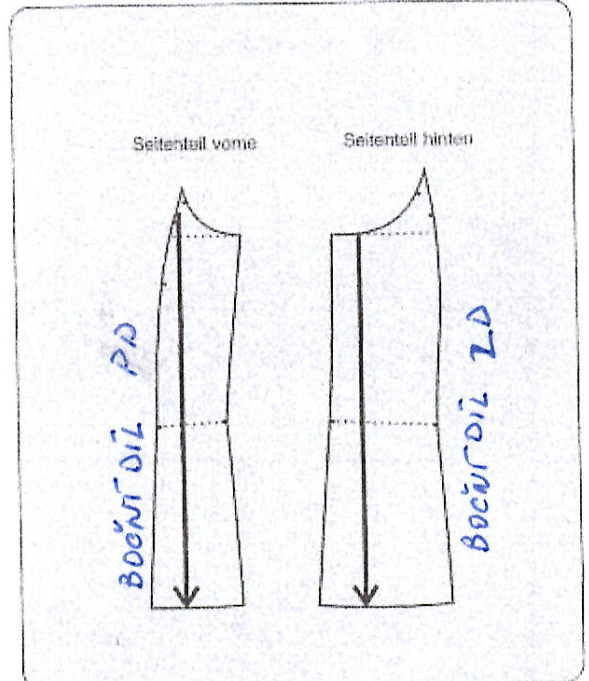
- Grundsätzlich muss am Futter berücksichtigt werden, welche Nähte besonders belastet werden bzw. wo Bewegungsweite erforderlich ist. An diesen Stellen sollte durch Mehrweite/ Mehrlänge einem Ziehen oder Ausreißen des Futters entgegengewirkt werden.
- In der HM wird eine Futterfalte zugegeben. Sie dient der Bewegungsfreiheit und sollte ca. 2 cm tief sein. Bei Stretchmaterial ist eine breitere Futterfalte (ca. 3 cm) sinnvoll. Die Futterfalte wird am Halsloch und am Saum ein Stück zugesteppt, evtl. auch in der Taille. Die Länge der zugestepten Strecke ist auch abhängig von der Größe und Position des Firmenetikettes, wenn dieses auf das Futter aufgenäht wird.
- Am Futtersaum der Rumpf- und Ärmelteile wird eine Bewegungsfalte gearbeitet.
- Am Futterärmel wird am Armloch Mehrlänge zugegeben, damit sich das Futterarmloch um die Nahtzugabe des Armloches legen kann. Dadurch entsteht auch eine Erweiterung des Futterärmels im Bereich des Oberarmes.
- An der Ansatznaht des Vorderteil-Beleges zum Vorderteil-Futter wird eine Mehrlänge mit einberechnet, damit das Futter genügend Spielraum hat. Der Betrag der Mehrlänge richtet sich nach der Gesamtlänge der Strecke.
- Abnäher bzw. Falten werden an gleicher Stelle wie beim Oberstoff belassen, damit sich die Futter-Nahtzugaben nicht nach außen durchdrücken.
- Das Futter sollte vom Nahtverlauf her möglichst einfach sein, unnötige Abtrennungen sollten aus Kostengründen vermieden werden. Zier-Abtrennungen am Oberstoff werden daher am Futter zusammengelegt. Außerdem kann bei einem kleinen Brustabnäher im Oberstoff der Brustabnäher des Futter-Vorderteiles zusammengelegt werden. Das Futter-Vorderteil wird dann ohne Brustabnäher konstruiert.
- Breitere Nahtzugaben werden nur bei einer veränderungsfreundlichen Verarbeitung auch am Futter übernommen.
- Bei einer Verarbeitung mit Schulterpolster wird die Schulternaht um einen Betrag entsprechend der Polsterhöhe nach unten gestellt und der Futterärmel an der Kugel entsprechend gekürzt.
- Die Saumweite des Futters an der Schnittkante wird an die Saumweite des Oberstoffes angeglichen. Dies gilt auch für den Ärmelsaum.
- Bei Jacken mit Kimono- und Fledermausanlagen sollte das Futter mit eingesetztem Ärmel konstruiert werden. Der Vorteil liegt in einem günstigeren Stoffverbrauch. Außerdem wird dadurch ein Einreißen an den Ecken vermieden.



Weitere Ausarbeitung der Rumpf-Futterteile



7 Das Schnittteil des Futter-Rückens doppelt auszeichnen. Kripse vom Oberstoff-Rückenteil übernehmen. Zusätzlich für die Falltiefe und die HM Kripse am Halsring und am Saum setzen. Der FDL verläuft parallel zum Faltenbruch der Bewegungsfalte.

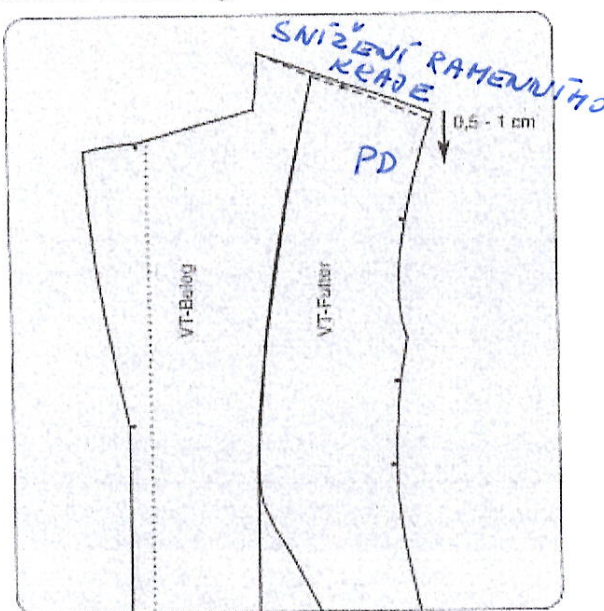


8 Die Schnittteile für die beiden Seitenteile werden zunächst von den Oberstoff-Seitenteilen kopiert. Die Kripse und der FDL werden ebenfalls übernommen.

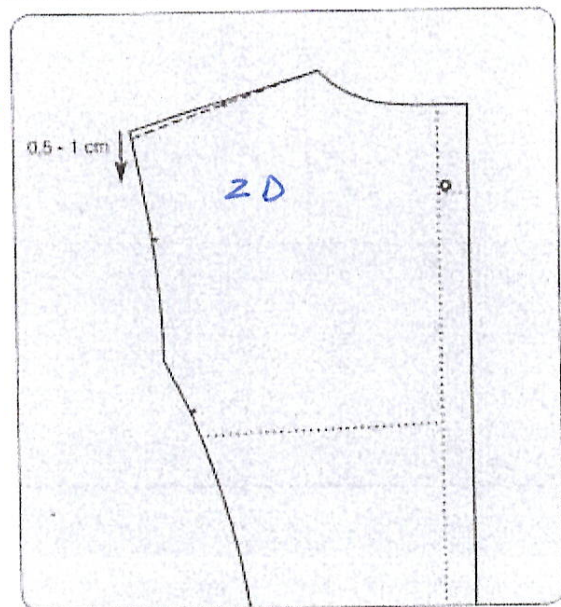
*UPRVA RAMENNÍHO KRAJE*

Jacken-Verarbeitung mit Schulterpolster

Bei einer Verarbeitung mit einem Schulterpolster wird am Futter des Vorder- und Rückteiles die Schulter tiefer gestellt.

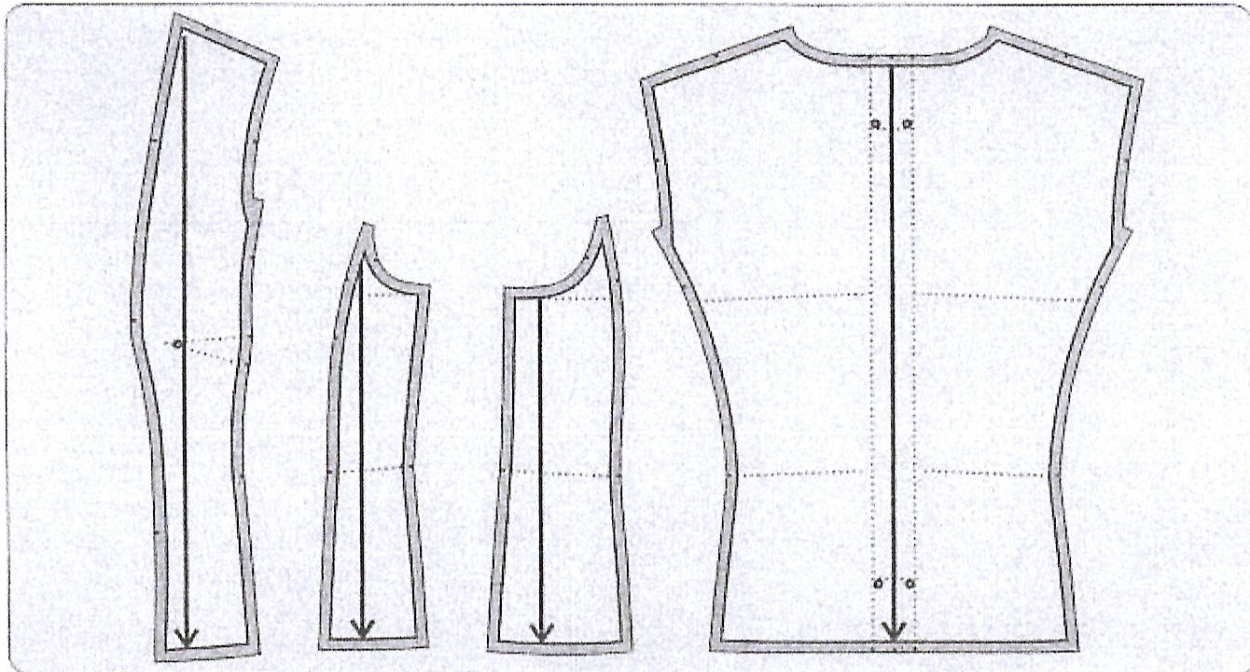


Der Vorderteilbeleg und das Futter-Vorderteil an der Schulter aneinanderliegen. Die Schulterlinie am Armloch um ca. 0,5 - 1 cm, je nach Polsterstärke, nach unten drehen. Am Halsloch verändert sich der Schulterpunkt an der Schulternaht nicht.



Am Futter-Rücken genauso verfahren. Die Kripse am Armloch bleiben liegen, die Kripse des Futterärmels werden später dem neuen Abstand angepasst.

Ausarbeitung der Futter-Rumpfteile

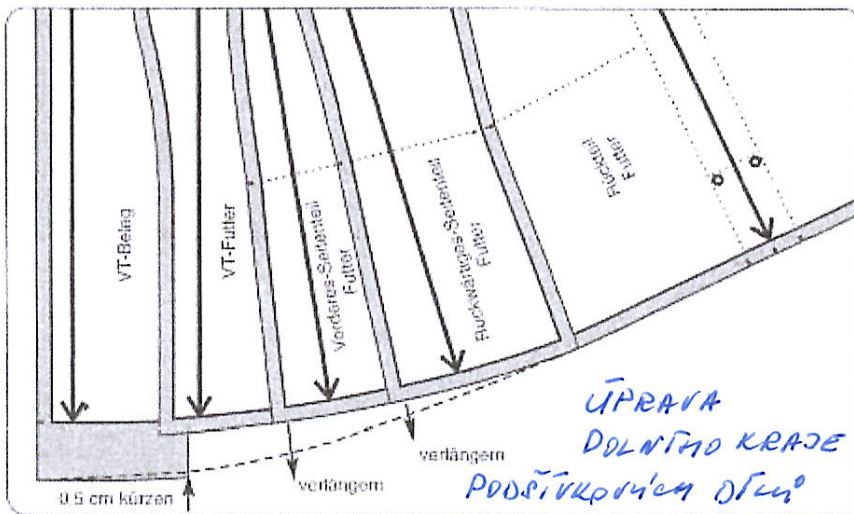


Folgende Arbeitsschritte gilt es bei der Ausarbeitung der Futterteile zu beachten:

- Nahtbreiten der Längsnähte und der Schulternaht vom Oberstoff übernehmen. (An der Beispieljacke sind überall 1 cm breite Nahtzugaben.)
- Nahtzugabe abwinkeln und angleichen (siehe Jacke Teil 1, Abwinkeln und Angleichen von Nahtzugaben).
- Am Saum zunächst eine Nahtzugabe von 1 cm anzeichnen.
- FDL in alle Futterteile einzeichnen.
- Knipse von den Oberstoffteilen übernehmen. Zusätzlich sind 3 Knipse an der Ansatznaht zum VT-Beleg nötig, sowie Knipse am Futter-Rücken zur Kennzeichnung der Faltenliefe und des Stoffbruches am Halsring und am Saum.
- Im Rückenteil wird zur Kennzeichnung für die Länge der zugenähten Futterfalte oben und unten jeweils 1 Bohrloch innerhalb der Futterfalte gesetzt. Zusätzlich kann auch in der Taille die Futterfalte ein Stück geschlossen werden.

Konstruktion der durchgehenden Futterfalte am Saum

Dies ist eine klassische Verarbeitung am Jackensaum. Durch die schräge Nahtzugabe am Futter bis hin zum Beleg kann das Futter nach dem Annähen des Vorderteil-Futters an den Beleg in einer Steeptour an den Oberstoff-Saum angenäht werden. Die Falte am Saum ist sowohl in den Futterteilen als auch im Beleg. Der Beleg wird an der Ansatznaht des Futters am Saum 0,5 cm gekürzt, damit die Saumfalte außen nicht sichtbar ist.

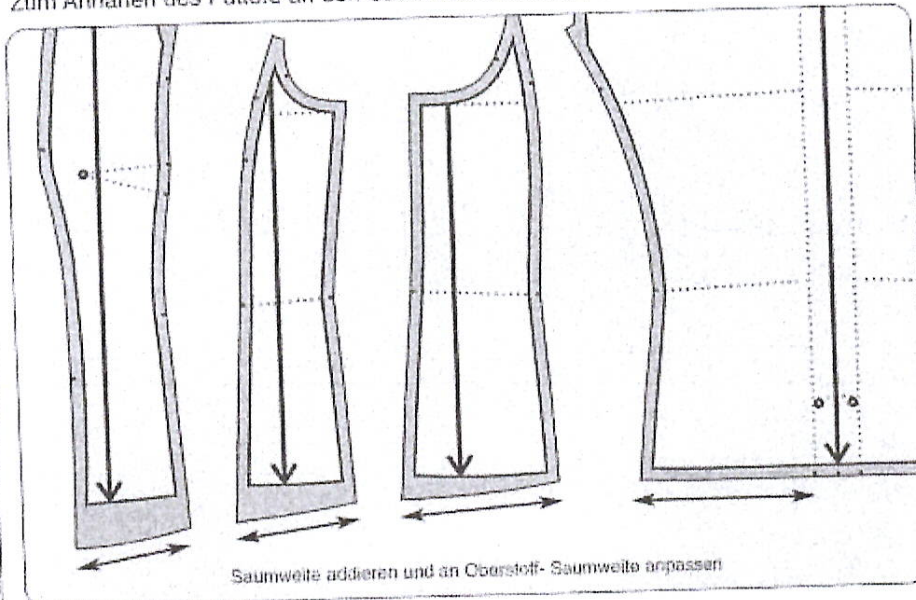


Zum Auszeichnen des Futtersaumes werden alle Futterschnittteile und der Vorderteil-Beleg am Saum aneinandergelagt und die Nähte aufeinander gedreht, so dass eine kontinuierliche Saumlinie entsteht. Anschließend wird von der 4 cm breiten Nahtzugabe an der vorderen Kante eine Kurve zur 1 cm breiten Nahtzugabe an der Seitennaht oder am Futter-Rücken gezeichnet. Dabei auf einen schönen Übergang am Rückenteil bzw. Seitennaht achten. Die Längsnähte der Futterteile auf die neue Saumlinie verlängern.

### Ausarbeitung der Futter-Rumpfteile

#### Angleichen der Futter-Saumweite an die Oberstoff-Saumweite

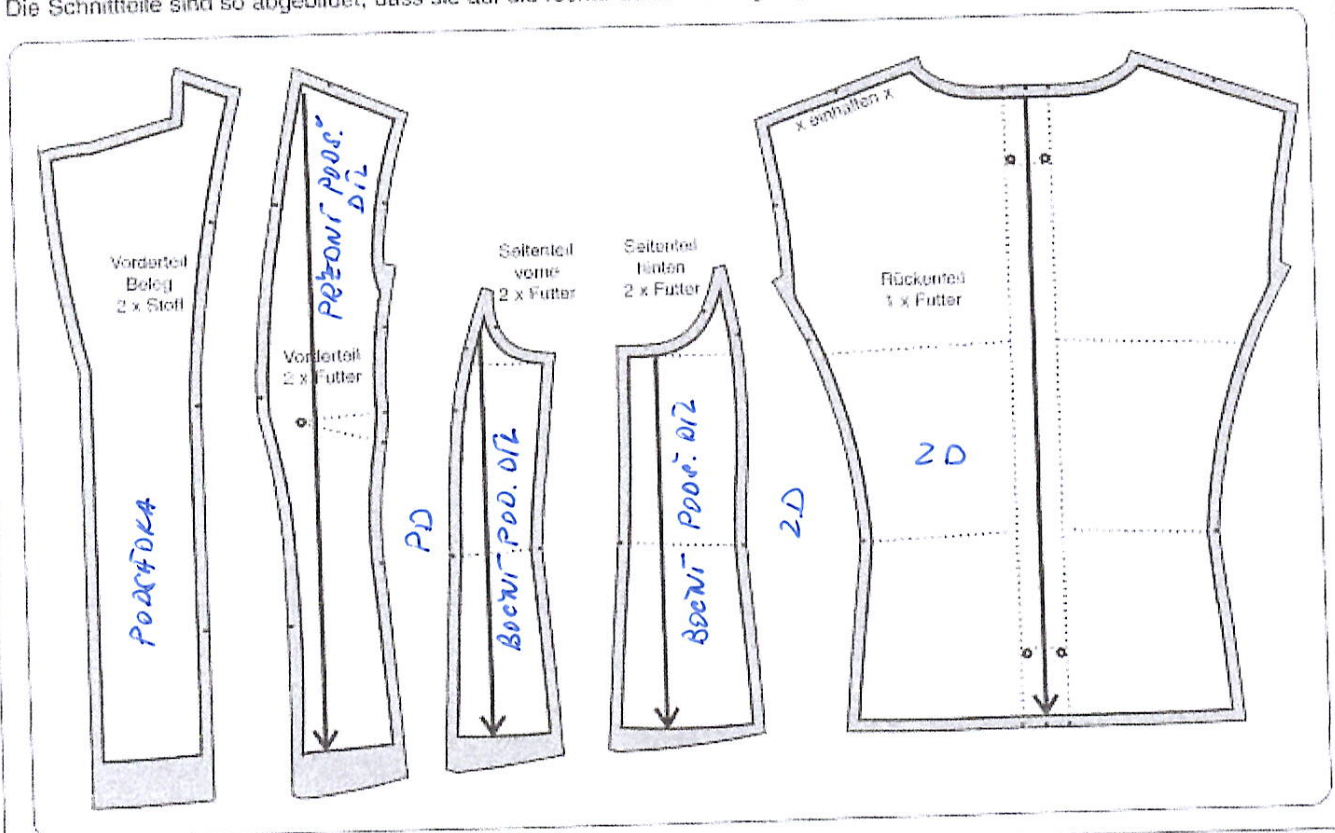
Zum Annähen des Futters an den Saum des Oberstoffes wird die Saumweite des Futters auf den Oberstoff abgestimmt.



- Die Saumweite der Futterteile addieren und mit der Saumweite der Oberstoffteile vergleichen (im Rückenteil bis zur Futterfalte messen). Die Saumweite der Futerschnittteile muss der Saumweite der Oberstoffteile durch gleichmäßige Erweiterung bzw. Reduzierung an allen Längsnähten angeglichen werden. Das heißt, die Differenz zwischen Futter- und Oberstoff-Saumweite wird auf alle Längsnähte aufgeteilt. Eine geringe Mehrweite kann im Futersaum belassen werden.
- Die Längsnähte am Saum abwinkeln.

#### Alle ausgearbeiteten Futter-Rumpfteile und das VT-Beleg im Überblick, mit Nahtzugaben, Knipsen und Bohrlöchern

Die Schnittteile sind so abgebildet, dass sie auf die rechte Stoffseite aufgelegt werden.



In Teil 4 wird die Entwicklung und Ausarbeitung des Jackenfutters mit der Entwicklung der Futterärmel und des Taschenbeutels fortgesetzt.